

AMTSBLATT

Diese Ausgabe erscheint auch online

IM NATURPARK SCHÖNBUCH



GEMEINDE
DETTENHAUSEN



Nummer 22
Donnerstag, 2. Juni 2016
63. Jahrgang

25 Jahre Partnerschaft mit der Stadt Treuen im Vogtland

Gemeinderatsdelegation besuchte anlässlich des Jubiläums die Partnerstadt im Freistaat Sachsen



Bereits 25 Jahre sind seit dem Abschluss des Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Treuen im Vogtland und der Gemeinde Dettenhausen vergangen. Was anfangs unter dem Hintergrund der Wiedervereinigung entstand, ist längst zu einem gegenseitigen Miteinander gewachsen.

Nachdem vor kurzem bereits unsere Feuerwehr einen Ausflug nach Treuen unternommen hatte, folgte am vergangenen Wochenende der „offizielle“ Jubiläumsbesuch durch Bürgermeister Engesser mit einigen Gemeinderäten. Mit dabei war auch der Vorstand des VfL Dettenhausen, Joachim Hauser mit seiner Ehefrau. Die beiden ließen es sich dabei nicht nehmen, die 420 km lange Strecke in zwei Tagen mit dem Fahrrad zurück zu legen, was ihnen auch in Treuen große Bewunderung einbrachte. Die Delegation wurde mehr als herzlich empfangen und während des Wochenendes hervorragend betreut. Auf dem Programm stand die Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen. Neben der neuen Sporthalle mit einer innenliegenden 60 Meter Laufbahnanlage nötigten vor allem die frisch sanierten Schulen Respekt ab. Daneben konnte man auch zwei Gebäude, die sich in Privatbesitz befinden und ebenfalls mit großem Aufwand renoviert und saniert werden, besichtigen. Neben dem Postgebäude aus dem Jahr 1891, das heute vielseitig genutzt wird, war dies ein Wasserturm, der zukünftig Büros beherbergen soll. Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer auch bei einer Führung durch die Produktionshallen der Firma Vowalon. Hier wurde aufgezeigt, wie eine Firma durch Innovation und unternehmerischem Mut mit der Umstellung der Produktpalette hin zu Nischenprodukten in hoher Qualität eine Erfolgsgeschichte schreiben kann.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde würdigten Bürgermeisterin Andrea Jedzig und Bürgermeister Thomas Engesser die seit 25 Jahren andauernde Partnerschaft. Dabei wurde betont, dass beide Seiten von der freundschaftlichen

Partnerschaft profitieren. Ebenso wurde an die Umstände erinnert, die zur Entstehung der Partnerschaft geführt haben. Auch wenn die Partnerschaft in den vergangenen 25 Jahren aus verschiedenen Gründen nicht immer mit gleichbleibender Intensität geführt werden konnte, sind sich alle einig, dass auch in Zukunft ein reger Austausch beibehalten werden soll. Ein Treuener Stadtrat ließ es sich nicht nehmen, trotz seines runden Geburtstages an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

Den Abschluss bildete der Besuch des „Treuener Hutzentages“. Hier konnten nicht nur viele tolle Eindrücke gesammelt, sondern auch die Kontakte und persönlichen Gespräche mit unseren Gastgebern weiter vertieft werden. Wir bedanken uns sehr für die tolle Gastfreundschaft.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass das Wochenende in Treuen und mit unseren Gastgebern interessant, herzlich und wunderschön war. Im Rahmen des weiteren Austausches im Jubiläumsjahr wird eine Gruppe aus Treuen am Wochenende die AH in Dettenhausen besuchen und dabei am Samstag, den 04.06. um 17:30 Uhr auch ein Freundschaftsspiel bestreiten. Hier steht eine Revanche für die Niederlage im vergangenen Jahr an.

Seit vier Jahren ist die Gemeinde auch Mitglied im Förderverein Schloss Treuen, der jedes Jahr ein Schlossfest organisiert, an dem unter anderem auch historischen Schlachten des 30-jährigen Krieges nachgestellt werden. Hierzu wird im August eine weitere Gruppe nach Treuen reisen. Für September ist dann der „offizielle“ Gegenbesuch aus Treuen geplant.



Ein gutes Miteinander der Gemeinderatsvertreter aus Treuen und Dettenhausen

Herzlichen Glückwunsch

Herr **Kurt Vosseler**, wohnhaft in der Schönbuchstraße 43, vollendet am 04.06.2016 sein 79. Lebensjahr.

Herr **Wolf-Rüdiger Otto Hein**, wohnhaft in der Karl-Hohloch-Straße 1, vollendet am 07.06.2016 sein 71. Lebensjahr

Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen für die weitere Zukunft alles Gute.

Thomas Engesser
Bürgermeister

2

Aus dem Gemeinderat

Zu Beginn der Sitzung am Dienstag, 31.05.2016 fasste sich der Gemeinderat mit der **Feststellung der Jahresrechnung der Gemeinde Dettenhausen für das Haushaltsjahr 2015**. Bürgermeister Thomas Engesser führte dazu aus, dass die Jahresrechnung 2015 nicht nur sehr erfreuliche Zahlen liefere, sondern auch sehr frühzeitig im Jahr fertig gestellt wurde und auch von der sich derzeit im Haus befindlichen Gemeindeprüfungsanstalt sogar bereits geprüft wurde. Im Anschluss erläuterte Kämmerer Hans-Peter Fauser, der den Jahresabschluss 2015 als sehr erfreulich bezeichnete, dem Gemeinderat die einzelnen Zahlen der Jahresrechnung. Dem Gemeinderat lag zur Jahresrechnung ein umfassender Rechenschaftsbericht der Kämmerei in gebundener Form vor. Die Jahresrechnung 2015 schloss erfreulicherweise mit einer Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1.040.456,11 € ab. Geplant war nur eine Zuführungsrate in Höhe von 550.000 €. Damit hat sich die Zuführungsrate gegenüber der Nachtragshaushaltssatzung vom Herbst 2015 erfreulicherweise nochmals fast verdoppelt. Durch das verbesserte Ergebnis im Verwaltungshaushalt konnte der allgemeinen Rücklage noch ein Betrag in Höhe von 16.521,91 € zugeführt werden. Geplant war eine Entnahme in Höhe von 305.000 €. Die allgemeine Rücklage weist somit zum 31.12.2015 einen Stand von 1.340.938,99 € auf. Der gesetzlich vorgeschriebene Mindestbestand liegt bei 196.721,72 €. Der Schwerpunkt der Investitionen im Jahr 2015 lag beim Grunderwerb (rund ca. 630.000 €), der Ortskernsanierung (ca. 138.000 €) sowie der ordentlichen und außerordentlichen Schuldentilgung in Höhe von zusammen 712.000 €. Für diese Investitionen wurde ein zinsloses Darlehen in Höhe von 700.000 € aufgenommen. Dieses wurde allerdings erst im Jahr 2016 kassenwirksam. Die Verschuldung konnte deshalb erneut um rund 135 €/Einwohner auf nunmehr 270,85 €/Einwohner reduziert werden. Damit liegt Dettenhausen im Kernhaushalt jetzt klar unter dem Landesdurchschnitt. Kämmerer Fauser führte aus, dass der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2015 eine gute Basis für das Jahr 2016 gelegt habe. Die anstehenden Investitionen (Neubau Feuerwehrgerätehaus und Sanierung des Freibads) wurden mit den Haushalten 2015 und 2016 an- bzw. weiterfinanziert. Im Haushaltsjahr 2016 ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 707.000 € vorgesehen, so dass für die Folgejahre noch ein Betrag von rund 440.000 € an frei verfügbaren Rücklagemitteln

zur Verfügung steht. Verwaltung und Gemeinderat werden jedoch an dem stringenten Kurs der sparsamen Mittelbewirtschaftung festhalten müssen, da nicht verkannt werden darf, dass noch große Ausgabepositionen im Vermögenshaushalt zu bewältigen sind und dass wir nach wie vor davon profitieren, dass sich die Einnahmeseite weiterhin positiv entwickelt. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, so der Kämmerer, und die Einnahmen aus dem Steuerverbund und der Gewerbesteuer deutlich zurückgehen, wird auch die Gemeinde Dettenhausen, wie viele andere Kommunen dann auch, sicherlich strukturelle Probleme im Verwaltungshaushalt bekommen, die dann nicht von heute auf morgen zu lösen sind und sicherlich massive Probleme bereiten werden. Nach den Erläuterungen des Kämmerers erfolgte eine kurze Aussprache über das Zahlenwerk. Einheitlich wurde als Konsens festgestellt, dass Verwaltung und Gemeinderat auch im Jahr 2015 den Konsolidierungskurs beibehalten haben, ohne notwendige Aufgaben zu vernachlässigen. Ziel müsste es sein, diesen Kurs beizubehalten. Der Abschluss sei „sensationell gut“ und die außerordentliche Tilgung habe die Gemeinde Dettenhausen bezüglich des Schuldenstandes dahin geführt, wo die Gemeinde immer hin wollte, nämlich mit der Verschuldung unter den Landesdurchschnitt. Dies würde der Gemeinde sehr gut tun. Der Jahresabschluss 2015 wurde als phänomenale Punktlandung bezeichnet, die die Mitglieder des Gemeinderats trotz der bevorstehenden Aufgaben durchaus positiv in die Zukunft schauen lassen würden. Nach der kurzen Aussprache wurde der Jahresabschluss 2015 einstimmig beschlossen. Der genaue Wortlaut des Jahresabschlusses ist an anderer Stelle im Amtsblatt abgedruckt.

Als nächstes stand **die Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR)** zum 01.01.2017 auf der Tagesordnung. Wie bereits bekannt, müssen die Kommunen in Baden-Württemberg das sogenannte kommunale Haushaltsrecht auf doppischer Basis spätestens zum 01.01.2020 einführen. Die Gemeinde Dettenhausen hat im Jahr 2014 beschlossen, den Einführungstermin auf 01.01.2017 zu legen. Die Gemeinde führt die notwendigen Umstellungsarbeiten seit diesem Zeitpunkt bereits durch. Insbesondere wurde das komplette Gemeindevermögen aufgenommen und bewertet. Als nächster großer Schritt ist nun festzulegen, wie der zukünftige Haushalt aussehen soll. Hierzu sind entsprechende Teilhaushalte zu bilden, wobei die Gemeinde in großen Teilen frei ist, wie viele Teilhaushalte zu bilden sind und welche sogenannten Produktgruppen in den einzelnen Teilhaushalten ihren Niederschlag finden. Die Verwaltung hat dem Gemeinderat vorgeschlagen, insgesamt sieben Teilhaushalte produktorientiert und nicht organisationsorientiert zu bilden. Außerdem kann gemäß den Bilanzierungsrichtlinien beschlossen werden, dass in der Vergangenheit gewährte Investitionszuschüsse an Dritte nicht in die Eröffnungsbilanz mit aufgenommen werden müssen. Da die Gemeinde Dettenhausen solche Investitionszuschüsse nicht gewährt hat, hätte eigentlich auf einen solchen Beschluss verzichtet werden können. Um jedoch Rechtssicherheit zu gewährleisten, falls bei einer Prüfung der Eröffnungsbilanz doch ein solcher Investitionszuschuss gefunden würde, wurde Beschluss gefasst, Investitionszuschüsse, die vor dem 01.01.2017 geleistet wurden, nicht in die Eröffnungsbilanz mit aufzunehmen. Abschließend hat der Gemeinderat auf

Vorschlag der Verwaltung beschlossen, das zukünftige EDV-Verfahren im Finanzwesen mit dem Programm KIRU-Finzen N (Infoma) durchzuführen. Die Programmpflege und Betreuung erfolgt nach wie vor durch das interkommunale Rechenzentrum Reutlingen/Ulm. Die Verwaltung wird nun auf der Basis dieser Teilhaushalte in den nächsten drei Monaten in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum einen ersten groben Entwurf des Haushalts 2017, insbesondere der Haushaltsstruktur, erarbeiten und diesen dann noch intensiv mit dem Gemeinderat besprechen. Die Mitglieder des Gremiums zeigten sich mit diesem Vorschlag einverstanden, wohlwissend, dass die Umstellung auf das neue Haushaltsrecht noch einen enormen Arbeits- und Schulungsaufwand sowohl für Verwaltung als auch Gemeinderat mit sich bringen wird.

Durch die **Erweiterung des Sanierungsgebietes** können Kosten für die Sanierung allgemein und für die Gestaltung der Randbereiche der Ortsdurchfahrt der Kreisstraße durch das Landessanierungsprogramm gefördert werden. Die in der Sitzung vom 29.09.2015 geänderte Abgrenzung des Sanierungsgebietes und der daraufhin modifizierte Satzungsbeschluss wurden in der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt vom 21.04.2016 nicht vollständig berücksichtigt. Der Gemeinderat musste deshalb die Satzungsänderung nochmals beschließen. Diese wird nun in der nächsten Amtsblattausgabe in der berichtigten Fassung öffentlich bekanntgemacht.

Für die **Genehmigung des Bauantrages** für einen Anbau an dem Gebäude Pfrondorfer Str. 25 und einer Aufstockung der auf dem Grundstück bestehenden Garage erteilte der Gemeinderat das Einvernehmen.

Ein Beitrag zum Tierschutz

Bitte Katzen kastrieren lassen!

Gemeinde unterstützt die Kastration

Durch die unkontrollierte und rasante Vermehrung der Katzen entsteht für viele dieser Tiere ohne menschliche Fürsorge großes Leid. Viele verhungern qualvoll, verdursteten, erliegen irgendwelchen Verletzungen oder werden von Fahrzeugen überfahren. Lassen Sie solches Leid erst gar nicht entstehen. Es gibt keine Alternative im Sinne des Tierschutzes als die Kastration von Katzen und Katern.

Aussetzen von Katzen kann strafbar sein

Eine Katze oder ein Kater kastrieren zu lassen ist eine einfache Maßnahme, die jeder Tierarzt schnell und ohne hohe Kosten vornimmt. Alle deutschen Tierheime stöhnen unter der Last der Arbeit, der Sorge um die Tiere und weil sie einfach nicht mehr wissen, wohin mit der Flut dieser armen Geschöpfe. Auch Tierfreunde machen sich mitschuldig am Elend unzähliger Katzen, die nur geboren werden, um zu sterben. Doch wer Katzen aussetzt handelt ordnungswidrig und macht sich beim Tod einer Katze sogar strafbar.

Der Gemeinde als Fundament entstehen jährlich erhebliche Kosten für die Unterbringung von zugelaufenen Fundkatzen. Aus diesem Grund unterstützt die Gemeinde die Kastration von Katzen und Katern.



Die weibliche Katze muss zwischen dem 3. und 5. Lebensmonat kastriert werden; im 6. Lebensmonat kann sie schon tragend sein. Der frühe Eingriff hat keinerlei negative Auswirkung auf die Weiterentwicklung der Katze. Andere Auskünfte, z.B. auch, dass die Katze einmal Junge bekommen sollte, sind falsch!

Auch Kater tragen ihren Teil zur Vermehrung bei. Darum müssen auch die Kater schon vor der Geschlechtsreife, die spätestens mit dem 8. Lebensmonat eintritt, kastriert werden. Ab dem 3. Lebensmonat ist die Kastration möglich. Vergessen Sie nicht, Ihr Tier gleichzeitig mit der Kastration tätowieren zu lassen.

Dass zu viele Katzen auch zu nachbarschaftlichen Problemen führen können, sei der Vollständigkeit halber an dieser Stelle auch erwähnt. Deshalb sollte sich bei aller Tierliebe die Zahl der gehaltenen Katzen in einem nachbarschaftsverträglichen Rahmen halten und eine unkontrollierte Vermehrung der Katzen verhindert werden. Das Tierheim berät Sie gerne, wenn es um die Kastration Ihrer Katze oder Ihres Katers geht und klärt Sie über Sinn und Notwendigkeit der Tätowierung auf.

Sollten Sie Plätze mit verwilderten Katzen kennen, melden Sie dies bitte dem Tierheim in Tübingen, damit von dort aus im Rahmen der Katzenhilfe die Kastration durchgeführt und die ungewollte Vermehrung und das damit verbundene Tierleid vermieden werden können.

Merkblatt des Landesbeirats für Tierschutz

Der Landesbeirat für Tierschutz hat zusammen mit dem Ministerium für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Empfehlungen zur Regulierung der unkontrollierten Vermehrung von Hauskatzen erarbeitet. Auf den Appell an die Katzenhalter haben wir auf www.dettenhausen.de verlinkt.

Weitere Auskünfte erteilt das Tierheim in Tübingen Tel. 07071/31831, E-Mail: kontakt@tierheim-tuebingen.de; 72072 Tübingen, Äschach 1.

„Die Straße ist grausam. Kastration harmlos.“

Unter diesem Titel einer Katzenschutzkampagne will der Deutsche Tierschutzbund ein Bewusstsein dafür schaffen, wie wichtig es ist, dass jeder seine eigene Katze kastrieren lässt - vor allem wenn diese Zugang ins Freie hat. Denn nur so kann die dramatische Anzahl der Katzen ohne ein liebevolles Zuhause langfristig reduziert werden. Denn auch in diesem Jahr werden wieder viele dieser sogenannten "Straßen/Feldkatzen" im Tierheim landen. Die Tiere sind so scheu oder wild, dass die Behandlung ihrer Krankheiten oder Parasiten für die Mitarbeiter des Tierheimes jeden Tag eine Herausforderung darstellt. Mit viel Glück schaffen es die kleinen Kätzchen zu überleben. Die Panik und Angst vor dem Menschen bleibt. Mit viel Liebe und Geduld versuchen die Tierheimmitarbeiter und Ehrenamtliche, das Vertrauen der Tiere aufzubauen. Wer möchte denn schon eine scheue oder wilde Katze adoptieren? Die Tiere bleiben oft über Monate im Tierheim. Bitte helfen Sie, das Leid der Katzen zu minimieren, indem Sie Ihre Katze / Kater kastrieren lassen! Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, einer Katze ein Zuhause zu schenken, kommen Sie ins Tierheim und geben Sie auch einer scheuen Katze eine Chance!

Herzlichen Dank im Namen der Tiere.



**Betriebsausflug der Gemeindeverwaltung
am Freitag, 10.06.2016**

**Rathaus, Kindertageseinrichtungen
und Kernzeitenbetreuung geschlossen**

Freibad geöffnet!

Die Gemeindeverwaltung macht am Freitag, den 10.06.2016 ihren Betriebsausflug. Deshalb sind das Rathaus, die Kindertageseinrichtungen und die Kernzeitenbetreuung geschlossen.

4

Öffentliche Bekanntmachung

Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 31.05.2016 gem. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) mit folgenden Abschlusszahlen festgestellt:

1. Im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 10.444.797,09 € (Planansatz 10.245.000 €) im Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 2.112.248,30 € (Planansatz 2.510.000 €)
2. Die Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt (Bruttoinvestitionsrate) beträgt endgültig 1.040.456,11 € (Planansatz 550.000 €)
3. Der allgemeinen Rücklage wird ein Betrag von 16.521,91 € zugeführt (Planansatz Entnahme 305.000 €)
4. Die allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2015 einen Stand von 1.340.938,99 € auf.
5. Der Stand der äußeren Schulden beträgt auf 31.12.2015 1.485.894,18 €
6. Den gebildeten Haushaltsausgabenresten im Verwaltungshaushalt in Höhe von 88.366,31 € und im Vermögenshaushalt in Höhe von 637.880,21 € wird gem. § 19 Abs. 1 und 2 GemHVO zugestimmt
7. Den gebildeten Haushaltseinnahmeresten im Vermögenshaushalt in Höhe von 736.262,00 € wird gem. § 41 Abs. 2 GemHVO zugestimmt

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht liegt gem. § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Zeit vom 03. Juni 2016 bis 13. Juni 2016, je einschließlich, beim Bürgermeisteramt Dettenhausen, Zimmer 1.2, während der üblichen Dienststunden öffentlich aus.

Das Landratsamt informiert

Neue Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe im Landkreis Tübingen

Auch in diesem Jahr können ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingsunterstützung wieder an kostenlosen Fortbildungen zu verschiedenen Themen teilnehmen. Ziel der Fortbildungsreihe ist, auf die Bedürfnisse der Engagierten einzugehen und ihnen praktisches Handwerkszeug für ihre ehrenamtlichen Tätigkeitsfelder zur Verfügung zu stellen. Das Programm für 2016 ist auf der Homepage des Landratsamtes, www.kreis-tuebingen.de unter der Rubrik Flüchtlinge abrufbar. Auf der Homepage der Stadt Mössingen ist das Programm unter der Rubrik Leben in Mössingen/Bürgerschaftliches Engagement zu finden. Die Stadt Rottenburg stellt das Programm auf ihrer Homepage www.rottenburg.de zur Verfügung und die Stadt Tübingen auf ihrer Homepage www.tuebingen.de/fluechtlinge.

Weitere Informationen erteilt die Integrationsbeauftragte des Landkreises Tübingen, Barbara Tomforde, unter Tel. 07071/207-2096.

Das Fortbildungsprogramm ist ein Kooperationsprojekt des Landkreises Tübingen und der Städte Rottenburg, Tübingen und Mössingen. Das Angebot ist Ausdruck der Wertschätzung für die Engagierten, die den Landkreis Tübingen durch eine große Vielfalt an Unterstützung für Flüchtlinge bereichern.

Die Fortbildungen werden gefördert aus Mitteln des Landesprogramms „Flüchtlingshilfe durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“.

Das Landratsamt informiert

Teenie-Disco „T-Dance“ kommt am Freitag, 10. Juni 2016 nach Kirchentellinsfurt

Die beliebte Teenie-Disco „T-Dance“ kommt am Freitag, 10. Juni 2016 von 18 bis 21.30 Uhr in die Graf-Eberhard-Schule nach Kirchentellinsfurt (Kirchfeldstraße 15). Eingeladen sind alle Jugendlichen im Alter von 10 – 14 Jahren. Das Programm verspricht wieder einen abwechslungsreichen und spannenden Abend. Neben toller Musik und Gelegenheit zum Abtanzen gibt es Tanzanimationen, Action Hockey, verschiedene Workshops (DRK und Feuerwehr, Medien, Schminken und Stylen) Airbrush Tattoos und vieles mehr. Für die Verpflegung ist gesorgt. Der Eintritt kostet 2,50 Euro und enthält einen Cocktail der mobilen alkoholfreien trink:bar. Veranstaltet wird der Abend vom Volksbänkle (Sophienpflege) in Kooperation mit der Gemeinde Kirchentellinsfurt und weiteren Partnern. Bei T-Dance handelt es sich um Veranstaltungen für Jugendliche, für deren Durchführung verbindliche Regeln im Sinne des Jugendschutzes gelten und in die ein pädagogisches Rahmenprogramm eingebettet ist. Das Projekt wird von der Jugendstiftung Baden-Württemberg gefördert. Schirmherr ist Landrat Joachim Walter. Die Jugendförderung des Landkreises Tübingen hat die Idee für „T-Dance“ gemeinsam mit den Fachkräften der Jugendarbeit in den Landkreiskommunen entwickelt. Kooperationspartner ist das Jugendforum „Oberes Steinlachtal e.V.“

Weitere Informationen gibt es unter www.t-dance.de

Krämermarkt in Waldenbuch

Am Dienstag, 07.06.2016 findet in Waldenbuch auf dem Marktgelände im Neuen Weg der Krämermarkt statt. Die Stadt Waldenbuch lädt zum Marktbesuch freundlich ein.

MEHR INITIATÜVE FÜR WENIGER MÜLL



Abfuhrtermine und Öffnungszeiten

Biotonne Dienstag, 07.06.2016 Dienstag, 14.06.2016	Problemstoffsammelstelle Freitag, 03.06.2016 15:00 – 17:00 Uhr
Restmüll Mittwoch, 08.06.2016 Mittwoch, 22.06.2016	Häckselgut-Lagerplatz Montag - Samstag 8:00 – 20:00 Uhr
Gelber Sack Freitag, 03.06.2016 Freitag, 17.06.2016	

Müllwecker

Gerne informiert Sie der Abfallwirtschaftsbetrieb nach einer Registrierung auf www.abfall-kreis.tuebingen.de per E-Mail rechtzeitig vor der Leerung Ihrer Abfallbehälter bzw. vor der Sammlung spezieller Abfälle.

Schulnachrichten

Schönbuchschule Grundschule Dettenhausen



„Bitte fahr mich nicht schon wieder!“ So war ein Artikel in der Frankfurter Allgemeine am 15. Mai überschrieben. Es ging darum, dass immer mehr Eltern immer öfters ihre Kinder in die Schule fahren. Ein Frankfurter Problem? Bei Weitem nicht. Auch bei uns an der Schule ist täglich zu beobachten, das morgens zu Unterrichtsbeginn als auch am Unterrichtsende besorgte Eltern kreuz und quer vor dem Schulhof parken, dabei die Zufahrt zu den Parkplätzen behindern. Der Platz vor dem Pausenhof ist dicht. Ganz eilige Eltern lassen sich nicht von den Pfosten abhalten und fahren zwischendurch in den Pausenhof, um ihren Kindern auch die letzten Schritte zu ersparen. Je mehr Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, desto gefährlicher wird es. Zu Fuß kommende Kinder müssen sich durch die parkenden, zu- und abfahrenden Autos hindurcharbeiten. Dabei stehen 20 m weiter freie Parkplätze zur Verfügung. Die werden aber nur von ganz wenigen Eltern benutzt. Oft ist das Argument zu hören, zu Fuß seien die Kinder den Gefahren des Straßenverkehrs doch viel mehr ausgesetzt. Das Statistische Bundesamt stellt aber fest, dass deutlich mehr Grundschüler als Mitfahrer im Auto verunglücken als zu Fuß. Der Fehler, jahrelang Schultaxi

Notdienste

Notrufnummern

Polizei	110
Notruf (Feuerwehr u. Rettungsdienst/Notarzt)	112

Ärztlicher Notfalldienst

Wochenende/Feiertag:

Freitag 16 - 23 Uhr, Vorfeiertag 19 - 23 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertag 8 - 23 Uhr ist die Notfallpraxis an der Filderklinik besetzt. Begeben Sie sich bitte ohne Voranmeldung dorthin: Im Haberschlag 7, Filderstadt-Bonlanden. Sie benötigen für den Notdienst Ihre Krankenversicherungskarte.

Montag bis Donnerstag sowie **dringende Hausbesuche** bleiben unverändert!

Wegbeschreibung zur Filderklinik ab Dettenhausen

In Waldenbuch bei der Tankstelle rechts nach Nürtingen, Ausschilderung zur Burkhardtsmühle folgen, dort links nach Filderstadt-Plattenhardt, am Ortseingang von Filderstadt-Plattenhardt geradeaus, Klinik auf der rechten Seite.

Montag bis Donnerstag

gilt für alle Notfälle ab 19 Uhr die Vermittlung über die Leitstelle unter Tel. 116 117.

Für **dringende Hausbesuche** erreichen Sie zur Vermittlung des Hausbesuchs die Leitstelle des DRK ebenfalls unter der Telefonnummer 116 117.

In **lebensbedrohlichen Fällen** alarmieren Sie bitte den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Vermittlung der zuständigen Notfallpraxis 116 117

Notdienste der Kreisärzteschaft Tübingen

Rufbereitschaft von 19 bis 7 Uhr 07071 791071

Krankentransporte

07071 19222

Zahnärztlicher Notdienst

Zu erfragen unter Tel.-Nr. 01805 911670

Kinderärztlicher Notdienst

in der Kinderklinik, Kreiskrankenhaus Böblingen

Montag bis Freitag ab 19.30 Uhr

Samstag ab 9.00 Uhr (keine Voranmeldung)

Diakoniestation

Diensthabende Pflegefachkraft, Telefon 6697-300

Polizeiposten und Freiwillige Feuerwehr

Polizeiposten Dettenhausen	07157 535220
Polizeirevier Tübingen	07071 972-8660
Feuerwehrkommandant M. Burkhardt	07157 7054574
Stv. FW-Kommandant D. Bauer	0176 62008318
Stv. FW-Kommandant H. Mögle	07157 532089

Störungsdienste

Gas

EnBW 0711 28944250

Wasserrohrbruch

Ortsbauamt Dettenhausen 07157 126-50

Ammertal-Schönbuchgruppe 0800 8151815

Stromausfall

Stadtwerke Tübingen 07071 157-111

Apothekennotdienste

Die Notdienstbereitschaft beginnt am angegebenen Tag um 8:30 Uhr morgens und endet um 8:30 Uhr am folgenden Tag. Außerhalb der gesetzlichen Ladenschlusszeiten beträgt die Notdienstgebühr 2,50 €.

Freitag, 03.06.2016

Apotheke am Marktplatz
Sindelfingen, Marktplatz 4
Tel. 07031 814537
Fortuna-Apotheke
Dettenhausen, Störrenstraße 35
Tel. 07157 61015

Samstag, 04.06.2016

Sonnen-Apotheke
Sindelfingen, Mercedesstraße 11
Tel. 07031 794999
Central-Apotheke
Schönaich, Wettgasse 45
Tel. 07031 651388

Sonntag, 05.06.2016

Apotheke Diezenhalde
Böblingen, Freiburger Allee 57
Tel. 07031 273889
Laurentius-Apotheke
Sindelfingen (Maichingen), Laurentiusstraße 24
Tel. 07031 382365

Montag, 06.06.2016

Die Apotheke im Breuningerland
Tilsiter Straße 15
Tel. 07031 95790

Dienstag, 07.06.2016

Apotheke am Elbenplatz
Böblingen, Bahnhofstraße 2
Tel. 07031 227074

Mittwoch, 08.06.2016

Apotheke im Spitzholz
Sindelfingen, Feldbergstraße 61
Tel. 07031 805577
Apotheke Dr. Beranek
Schönaich, Bahnhofstraße 12
Tel. 07031 657373

Donnerstag, 09.06.2016

Löwen-Apotheke am Domo
Sindelfingen, Hirsauer Straße 8
Tel. 07031 700791
Apotheke im Dorf
Altdorf, Hildrizhausener Straße 2
Tel. 07031 601010

gespielt zu haben, kann sich später fatal auswirken. Wer als Grundschüler nicht die ersten Schritte im Verkehr machen kann, ist später überfordert.

Eine Alternative wäre: zu Fuß gehen. Die Kinder würden davon profitieren, mit ihren Altersgenossen gemeinsam zur Schule zu gehen. Man kann sich unterhalten, erzählen, berichten, austauschen.... Die Kinder lernen, (beim Laufen), anstehende Dinge untereinander zu regeln und gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Abgesehen davon tut jedem Kind Bewegung vor dem Unterricht gut. Vor 30 Jahren verbrachten Kinder noch durchschnittlich 4 Stunden draußen. Heute ist es nur eine Stunde. Jeder Grundschullehrer kann bestätigen, dass Kinder nach ihrem Schulweg ihren ersten Bewegungsbedarf gedeckt haben, ruhiger am Unterricht teilnehmen können, ausgeglichener und konzentrierter sind.

Frische Luft und Bewegung tut allen gut, auch Kindern. Trauen Sie ihrem Kind den Schulweg zu. Fördern Sie die Selbständigkeit ihrer Kinder. Nur durch den Fußweg lernen Kinder, Menschen und Verkehr richtig einzuschätzen und sich angemessen zu verhalten. Gönnen Sie ihrem Kind den Schulweg zu Fuß zu gehen.

Georg Sawerthal
Konrektor

Kernzeitenbetreuung

Pfingstferienbetreuung in der Kernzeit

Wir starteten unsere Ferienbetreuung mit dem Geschichtensessel. Die Geschichte vom Ritter Rost war super spannend. Später kochten und aßen wir schwäbische Lasagne und Schokoladenmousse. Trotz Regen besuchten wir am zweiten Tag den Botanischen Garten in Tübingen. Wir erfuhren, dass aus dem Blatt der Agave Paketschnur gemacht wird. Interessant war auch, dass aus Läusen Farbstoff hergestellt werden kann. Am nächsten Tag verwandelten wir beim Basteln Jakobsmuscheln in Krebse, Marienkäfer und Spinnen. Die Woche endete mit Basteleien und freiem Spielen.

Liebe Grüße
Eure Kernzeitkinder



Oskar-Schwenk-Schule Grund-, Werkreal- und Realschule Waldenbuch



Dann ist wieder mal alles Banane: Chor-Poesiestunde der GS-Kinder im Sonnenhof und im Forum der OSS

„Irgendwann kommt der letzte Kuss, irgendwann ist HUS.....,
irgendwann ist Schluss.“

So endete unsere Chorstunde, gewürzt mit Poesie, die Noemie und Björn aus der 3a moderierten. Selbst-

gedichtete Verse, Fantasielieder, Tiergedichte und die zauberhafte Geschichte von der geheimnisvollen Faust (Aufsatz aus der 3. Klasse) ließen uns alle in vielerlei Fantasiewelten eintauchen.

„Wenn ein Ufo die Ferien klaut, dann ist wieder alles Banane“ und wie schnell man reich werden kann, konnte man ebenso hören, wie die Vielfalt der Tiersprache, die unsere Kinder aus der Kooperationsklasse zum besten gaben.

Dass die Kunst es bisweilen schwer hat, besangen die Kinder in dem Spiellied: „Ein Vogel saß auf einem Baum.....der Mist kommt immer an.“

Auch Frösche können im Chor singen, das bewies unser Froschkonzert, das mit den Kazoos herzhaft mitquakte.

„Jung und Alt sollen einmal vom Alltag ruh`n und Kreatives tun.

Neuen Schwung kriegen

und sich in Fantasiewelten wiegen.“

Das war unser Ziel.

Wir danken unseren Kindern (Chor, Solisten und Poeten), Frau Bieg am Klavier, Herrn Kirschner für die Technik und Bestuhlung, Frau Cariglia und Frau Dose für die Aufsicht.

Was wäre eine Chorstunde ohne Publikum?

Sie, liebe Senioren im Sonnenhof und Sie, liebe Eltern und Freunde unserer Kinder, waren ein tolles Publikum!

L. J.-Mesmer, Fr. Schneider und Chr. Müller